



Anspruch an Jugendsozialarbeit an Schulen von Seiten des bayerischen Sozialministeriums

**Klaus Schenk
Referat VI 5, Jugendhilfepolitik**

Die „perfekte“ Schule wünschen sich alle



- *Ein lebendiger Lebens- und Lernort für Kinder und Jugendliche ...*
- *Zu den Anforderungen von heutiger Familienorganisation passend ...*
- *Ganztägig und abwechslungsreich ...*
- *Chancengerecht für alle und soziale Unterschiede ausgleichend ...*
- *In lebendiger Kooperation mit der Jugendhilfe ...*
- *Partizipativ für Schülerschaft und Eltern ...*

Das hat räumliche und strukturelle Grenzen:

- Architektur
- Finanzierung
- Personal
(quantitativ und qualitativ)
- Gesetzlicher und organisatorischer Rahmen
- etc.



Gleichwohl entfaltet Schule derzeit eine große Entwicklungsdynamik

GENERATION
Familie
IN BAYERN

- Ausbau Ganztagsangebote
- Rhythmisierung
- Einbezug komm. Bildungslandschaft
- Schulprojekte, etc...
- und Kooperation mit Jugendhilfe!



Die Bedarfe sind riesig



Schule als zentrale Sozialisationsinstanz:
Ein Fass ohne Boden!

- Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen
- Bedürfnisse der Eltern
- Bedürfnisse der Lehrer
- Ansprüche der Wirtschaft / Arbeitswelt
- Ansprüche der Jugendhilfe
- Ansprüche der Leistungsgesellschaft ...

Ein „Tretminenfeld“ für Jugendsozialarbeit an Schulen



Anspruch: Umsetzung der Richtlinien des dazugehörigen Förderprogramms!



- Konzentration auf eine ganz bestimmte Zielgruppe (Jugendsozialarbeit!)

§ 13 SGB VIII,
sozial benachteiligt,
erhöhter sozialpäd.
Unterstützungs-
bedarf



Anspruch: Umsetzung der Richtlinien des dazugehörigen Förderprogramms!



- Klare Abgrenzung zu allgemeinen schulischen Aufgaben
 - Pausenaufsicht
 - Hausaufgabenhilfe
 - Unterricht
 - Arbeitsaufträge
 - Direktor/in
 - etc...



Anspruch: Umsetzung der Richtlinien des dazugehörigen Förderprogramms!



- Schwerpunkt: Einzelfallhilfe im Sinne „Filiale“ des Jugendamtes / der Jugendhilfe an der Schule
 - enger Kontakt zu Jugendamt erforderlich
 - Kommune trägt großen Teil der Kosten
 - Grundlage: Abgestimmtes Konzept und Kooperationsvertrag (Handbuch)
 - „Brückenangebote“ als Kontaktmöglichkeit

Aktuelle Problemstellung: Entwicklung Ganztagschule (fachlich)



- JaS ist Kooperationspartner von und in Ganztagschule, aber nicht Akteur von Ganztagschule.
- Personelle Vermischungen sind dabei fachlich ausgeschlossen.
- Personaleinsatz Träger und Anspruch StMAS manchmal gegensätzlich.

Aktuelle Problemstellung: Entwicklung Ganztagsschule (politisch)



- „Baustelle“ Ganztagsschule und Frage der Prioritätensetzung
- Konkurrenz von JaS und allgemeiner Schulsozialarbeit (Beispiel: BLLV)



Unsere Position ist klar!



- Unabhängig von Schulentwicklung gibt es immer einen gewissen Prozentsatz junger Menschen die erhöhten sozialpädagogischen Unterstützungsbedarf nach § 13 SGB VIII haben.
- Es ist unverantwortlich im Sinne allgemeiner Schulentwicklung die Zielgruppe der Jugendsozialarbeit momentan auf die Wartebank zu setzen und die Hoffnung zu hegen, dass man sie später schon wieder in den Blick nimmt.

Weiter Anspruch: Flächendeckender Ausbau von JaS mit klarem Profil



- Ziel 2019: 1000 Stellen (Schwerpunkt Hauptschulen)
- Derzeit 450 Stellen an 623 Schulen
- Dabei auch Erwartung an Kommunen eigenständigen Ausbau voranzubringen
- Sicherstellung Fortbildung über Bayerisches Landesjugendamt



***Danke für die
Aufmerksamkeit***